

18.23

**Abgeordneter David Stögmüller** (Grüne): Werte Frau Präsidentin! Werte Damen und Herren! Die ÖVP erwähnt ja immer wieder, dass sie bei der Bevölkerung ist: Wir sind auch bei der Bevölkerung, und draußen höre ich immer wieder, dass durch den Untersuchungsausschuss sehr viel herauskommt, dass da viel aufgedeckt wird. Es gibt da ein sehr gutes Feedback, dass wir sehr gut unterwegs sind und auch viele neue Erkenntnisse hervorbringen. Es ist die Arbeit des gesamten Untersuchungsausschusses, was da bisher aufgedeckt worden ist. *(Beifall bei den Grünen sowie bei Abgeordneten von SPÖ und NEOS.)*

Gerade der aktuelle Untersuchungsausschuss zeigt sehr gut auf, wie wichtig politische Aufklärung nach Ibiza und nach der türkis-blauen Regierung ist. Ein Untersuchungsausschuss ist ein extrem wichtiges Gremium und ein Instrument der parlamentarischen Kontrolle und muss aus diesem Grund auch ernst genommen werden. Wir haben davor keine Angst, Frau Kollegin *(in Richtung Abg. Yilmaz)*, nein. Es ist auch notwendig, dass dieses Gremium von allen Abgeordneten des Hauses und auch von allen geladenen Auskunftspersonen ernst genommen wird. Diese müssen dem Kontrollgremium den notwendigen Respekt entgegenbringen.

Ich werde oft gefragt: Wie läuft das denn ab im Untersuchungsausschuss? *(Zwischenruf der Abg. Yilmaz.)* Wie funktioniert denn das? Was beredet ihr denn dort? Gibt es dort im Untersuchungsausschuss wirklich so viele Erinnerungslücken oder Entschlagungen? – Ja, die Menschen haben ernsthaftes Interesse daran, mitzubekommen, was im Untersuchungsausschuss passiert, was und auch wie die Auskunftspersonen antworten. Warum schaffen wir nicht eine Möglichkeit, dass BürgerInnen hautnah am Untersuchungsausschuss teilnehmen können? Dafür gibt es auch Vorbilder. Zum Beispiel können wir auf den US-Kongress verweisen. Dort ist das normal, und es gibt spannende Diskussionen, spannende Befragungen, die öffentlich übertragen werden. Ich schaue selber öfters zu; es ist wirklich eine interessante Möglichkeit, parlamentarische Partizipation mitzuerleben.

Bei uns wird dagegen oft das Argument vorgebracht, dass das aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes und wegen der nötigen Wahrung der Privatsphäre nicht möglich ist. Das ist zum Teil durchaus nachvollziehbar, aber kein unlösbares Problem. Dieser Antrag stellt nunmehr die nachträgliche Veröffentlichung von Einvernahmen von aktiven und auch ehemaligen obersten Organen des Bundes und der Länder in Ton- und Bildaufnahmen zur Diskussion. Dieser Vorschlag stellt eine Möglichkeit dar, die

Ernsthaftigkeit dieses Ausschusses zu unterstreichen, diesem Gremium mehr Gewicht in der Öffentlichkeit zu verleihen.

Natürlich muss im Zuge einer Änderung auf jeden Fall sichergestellt werden, dass es dann zu keinem Missbrauch dieser Regelung kommt. Das werden wir uns noch einmal im Detail anschauen. Ich kann Ihnen aber versichern, dass wir sicher keine Angst davor haben, da wichtige Schritte für die Zukunft und eine Weiterentwicklung des Untersuchungsausschusses zu setzen. Für uns Grüne und für uns alle muss Aufklärung im Zentrum stehen, und die muss auch so bleiben und vorangetrieben werden. – Vielen Dank. *(Beifall bei den Grünen.)*

18.27